



Der Workshop wird durch das Zukunftskonzept der Universität Tübingen im Rahmen der Exzellenz-Initiative gefördert.



Salomo

Bilder – Brüche – Konstruktionen

12. und 13. Juni 2015

Theologicum, Liebermeisterstr. 12, Tübingen

Universität Tübingen

Katholisch-Theologische Fakultät
Lehrstuhl für Altes Testament
Liebermeister Str. 12 · 72076 Tübingen
Telefon +49 7071 29-78068

<http://www.uni-tuebingen.de>

KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT
Lehrstuhl für Altes Testament



Israels Sonnenkönig

Die biblischen Bücher beleuchten König Salomo aus unterschiedlichen Perspektiven: In den Geschichtsbüchern des Alten Testaments wird er als exemplarischer Monarch dargestellt, die Weisheitsliteratur präsentiert ihn als den Weisen schlechthin und das Hohelied zeigt ihn als lyrischen Liebesdichter par excellence. König, Weiser und Liebhaber – all dies ist König Salomo. Zugleich ist er aber auch ein Götzendiener und gründet seinen Reichtum auf harte Fronarbeit, wie das erste Buch der Könige erzählt. Das Alte Testament kennt nicht nur ein Bild, sondern zahlreiche Porträts dieses Herrschers.

In den jeweiligen Texten ist Salomo zudem auf unterschiedlichen literarischen Ebenen verortet und erfüllt verschiedene literarische Funktion: Er fungiert als Figur in narrativen Texten, ihm werden ganze Bücher oder Buchteile als Autor bzw. Co-Autor zugeschrieben, er gilt innerhalb von Texten als Kommunikationsinstanz mit autobiografischen Reflexionen oder auch als Adressat. Die Mehrfachbrechung Salomos in einzelne Buchteile, literarische Instanzen und Funktionen führt aber nicht zu gänzlich getrennten „Salomos“. Die biblischen Texte mit ihren unterschiedlichen Bildern und Ebenen nehmen intertextuell aufeinander Bezug.

Der Workshop möchte diesen vielfachen Bildern, Brüchen und Verbindungen Salomos in der Bibel und ihrer Rezeption nachgehen. Biblische Texte werden mit Stationen der Rezeptions- und Wirkungsgeschichte ins Gespräch gebracht. Wie bekommt der König ein je anderes Profil und wie verhalten sich diese vielen Facetten zueinander?

Programm

Freitag, 12. Juni 2015

09.00 – 09.30 Uhr

Prof. Dr. Ruth Scoralick (Tübingen)
Einführung

09.30 – 10.30 Uhr

Prof. Dr. Susanne Gillmayr-Bucher (Linz)
Salomo als Schriftsteller

10.45 – 11.45 Uhr

Dominik Rößler (München)
Rabbi Schlomo – Salomo-Bilder in Schir ha-Schirim Rabba

13.15 – 14.15 Uhr

Sarah Fischer (Erfurt)
Liebesdichter, Muttersöhnchen, Frauenheld
Salomo-Bilder im Hohelied?

14.30 – 15.30 Uhr

Dr. Elisabeth Birnbaum (Linz)
Konstruktionen Salomos im Koheletbuch und in christlicher und jüdischer Rezeption

15.30 – 16.30 Uhr

Mathias Winkler (Trier)
Das Salomonische des Sprichwörterbuchs

Samstag, 13. Juni 2015

09.00 – 10.00 Uhr

Dr. Christina Duncker (Reinfeld)
Ironie als Schlüssel zur Dialogizität der Salomo-Komposition am Beispiel der Erzählung vom salomonischen Urteil

10.15 – 11.15 Uhr

Dr. Alain Gehring (Köln)
„Die tiefsten Triebe, die im Herzen ruhn“ – Händels Oratorium „Solomon“ in der Bearbeitung von Felix Mendelssohn Bartholdy (1835)

11.15 – 12.15 Uhr

Abschlusspodium

Vortragende

Dr. Elisabeth Birnbaum ist Projektmitarbeiterin am Projekt „König, Weiser, Liebhaber und Skeptiker: Rezeptionen Salomos“. Ihre Forschungsschwerpunkte sind das Buch Kohelet, das Hohelied (Habitationsprojekt) sowie Rezeptions- und Wirkungsgeschichte.

Dr. Christina Duncker ist Pastorin in Reinfeld. Sie wurde mit einer Arbeit zur Ironie in der Salomo-Komposition 1Kön 1-11 promoviert.

Sarah Fischer ist Doktorandin am Theologischen Forschungskolleg der Universität Erfurt. Ihre Dissertation untersucht Raumkonzeptionen im Hohelied und im Sprichwörterbuch.

Dr. Alain Gehring ist stellv. Leiter des Fachbereichs Musiktheorie Improvisation Medien Komposition (MIMKO) der Rheinischen Musikschule Köln. Im Jahr 2012 entdeckte er die verschollene Bearbeitung von Händels Oratorium „Solomon“ in der Bearbeitung von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Prof. Dr. Susanne Gillmayr-Bucher ist Lehrstuhlinhaber für alttestamentliche Bibelwissenschaft an der KTU Linz (A). Seit Dezember 2013 leitet sie das FWF-geförderte Projekt „König, Weiser, Liebhaber und Skeptiker: Rezeptionen Salomos“.

Dominik Rößler ist Pressereferent in der Verlagsgruppe Random House. Er promoviert in Tübingen zum Midrasch Hohelied-Rabba.

Mathias Winkler ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Biblische Einleitung und biblische Hilfswissenschaften der Theologischen Fakultät Trier. Er promoviert zur Salomo-Konstruktion des Sprichwörterbuchs.